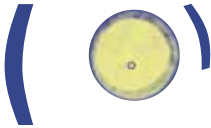


Tätigkeitserfassung  
der frei praktizierenden Hebammen

## **Das Wichtigste in Kürze**



**2015**



Schweizerischer Hebammenverband (SHV)  
Geschäftsstelle  
Rosenweg 25 C, Postfach, CH-3000 Bern 23  
Tel. +41 (0)31 332 63 40, Fax +41 (0)31 332 76 19  
info@hebamme.ch, www.hebamme.ch

#### Impressum

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband (SHV) | Autorin: Rebekka Erdin,  
Institut für Hebammen, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW),  
Winterthur, www.zhaw.ch | Konzept, Gestaltung: atelierrichner.ch | Foto: plainpicture |  
Druck: Vogt-Schild Druck AG, Derendingen | Papier: PlanoArt, holzfrei, hochweiss matt,  
100 g/m<sup>2</sup>

Bern, Oktober 2016

# Erhebung 2015

Im Rahmen des Leistungsvertrages zwischen dem Schweizerischen Hebammenverband und santésuisse, dem Branchenverband der Schweizerischen Krankenversicherer, wird seit 2005 jährlich eine nationale Erhebung zur Tätigkeit der frei praktizierenden Hebammen durchgeführt und veröffentlicht. Die Hebammen erfassen erbrachte Leistungen sowie soziodemografische und geburtshilfliche Angaben aller betreuten Frauen und Kinder. Ausgewählte Ergebnisse der Erhebung 2015 werden hier präsentiert, der ausführliche Bericht ist unter [www.hebamme.ch/de/heb/shv/stats.cfm](http://www.hebamme.ch/de/heb/shv/stats.cfm) publiziert.

## Zunahme der Tätigkeiten 2005–2015

Die Anzahl erfassender Hebammen sowie die Gesamtzahl erfasster Fälle haben sich in den elf Jahren seit Erfassungsbeginn mehr als verdoppelt, wobei die Anzahl Fälle mit Betreuung während der Schwangerschaft und im Wochenbett stärker zugenommen hat als die Anzahl Fälle mit Geburtsbetreuung.

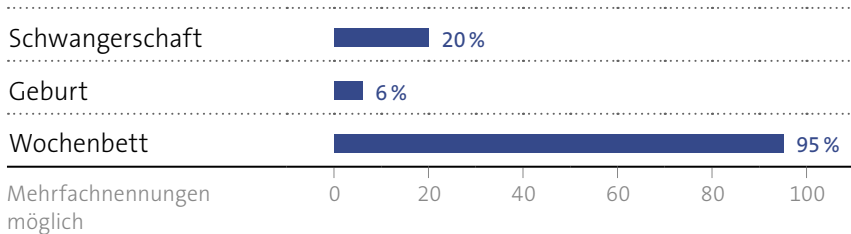
**Tabelle 1** Anzahl erfasster Fälle und Anzahl Hebammen 2005–2015

	2005	2008	2011	2014	2015
Insgesamt	30 971	42 731	53 754	62 917	67 537
Schwangerschaft	6 220	7 072	8 336	11 592	13 600
Geburt	2 821	3 347	3 276	4 109	4 183
Wochenbett	29 212	40 742	51 419	60 090	63 991
Hebammen	618	749	935	1 168	1 308

# Zeitpunkt der Betreuung

Die grosse Mehrheit der erfassten Frauen und Familien ist von der frei praktizierenden Hebamme postpartal betreut worden (95 %), 20 % während der Schwangerschaft und 6 % während der Geburt. Fast alle Frauen mit Geburtsbetreuung und die meisten Frauen mit Betreuung während der Schwangerschaft werden im Wochenbett von derselben Hebamme weiter begleitet.

**Abbildung 1** Zeitpunkt der Betreuung 2015



n (Anzahl Fälle) = 67 537

# Schwangerschaft

2015 haben die frei praktizierenden Hebammen 13 600 Fälle mit Schwangerschaftsbetreuung erfasst. Dabei werden durchschnittlich 3,1 Schwangerschaftsuntersuchungen pro Frau durchgeführt. Der Erstkontakt zwischen der Frau und der Hebamme findet meist im zweiten oder dritten Trimester statt.

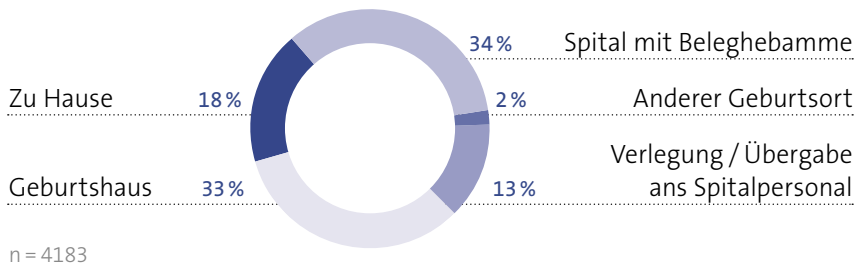
Bei 28 % aller in der Schwangerschaft betreuten Frauen wird ein besonderer oder pathologischer Schwangerschaftsverlauf angegeben. Die vier häufigsten Gründe sind vorzeitige Wehen (5 %), ein Diabetes bzw. Gestationsdiabetes (2 %), eine Hypertonie (2 %) und eine Beckenendlage (2 %).

# Geburten

2015 haben die frei praktizierenden Hebammen Angaben zu 4183 Geburten gemacht, die sie zu Beginn oder vollständig betreut haben.

In Abbildung 2 ist der Geburtsort ersichtlich. Bei 3656 (87%) der Geburten hat die Hebamme die Geburt vollständig betreut, d. h. bis mindestens zwei Stunden postpartum. Die meisten dieser Geburten haben im Spital mit Beleghebamme (1418 Geburten, 34%) und im Geburtshaus (1392 Geburten, 33%) stattgefunden. Bei knapp jeder fünften durch eine frei praktizierende Hebamme geleiteten Geburt ist das Kind zu Hause zur Welt gekommen (771 Geburten, 18%). In seltenen Fällen begleiten frei praktizierende Hebammen eine Geburt an einem anderen Geburtsort (75 Geburten, 2%). Bei den restlichen 527 Geburten (13%) hat während der Geburt eine Verlegung ins Spital oder eine Betreuungsübergabe innerhalb des Spitals (bei Geburten mit Beleghebamme) stattgefunden.

**Abbildung 2** Geburtsort 2015



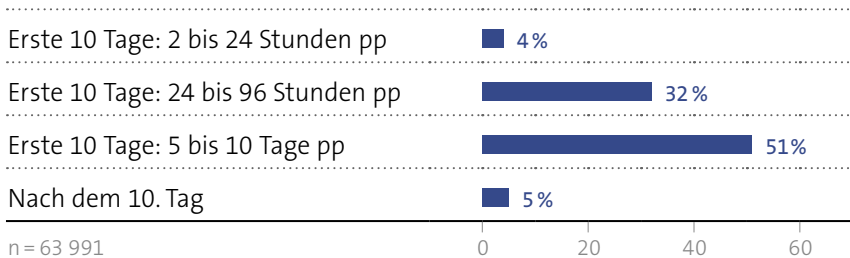
# Wochenbett und Stillzeit

2015 haben die frei praktizierenden Hebammen 63 991 Fälle mit postpartaler Betreuung erfasst. Das Angebot besteht aus Wochenbettbesuchen, Stillberatungen und Abschlussuntersuchungen am Ende des Spätwochenbetts. Die betreuten Familien erhalten durchschnittlich 6,3 postpartale Konsultationen.

## Erstkontakt

Die Hälfte der Familien wird zwischen dem fünften und zehnten Tag nach der Geburt erstmals von der Hebamme besucht (51%). Zu einem Erstkontakt am zweiten bis vierten Tag postpartum kommt es bei jeder dritten Familie (32%). Nur selten findet der Erstkontakt am ersten oder nach dem zehnten postpartalen Tag statt.

**Abbildung 3** Postpartaler Erstkontakt 2015

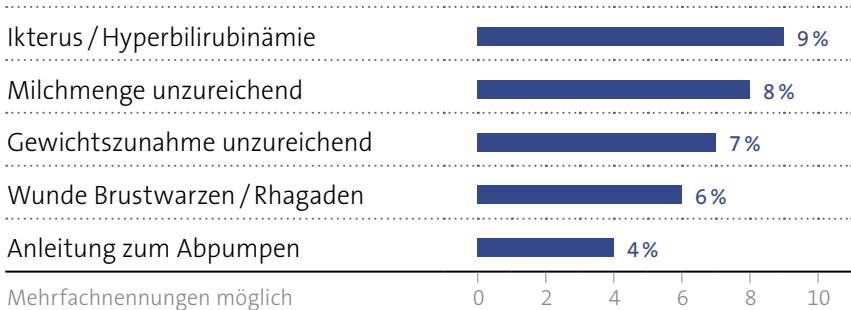


Bei den fehlenden 8% der Fälle gibt es keine Angabe zum Zeitpunkt des postpartalen Erstkontaktes.

## Wochenbettverlauf

In 55 541 Fällen werden Angaben zum Wochenbettverlauf gemacht. In 61% dieser Fälle verläuft das Wochenbett problemlos, bei den übrigen 39% gibt es Abweichungen vom physiologischen Wochenbettverlauf. Am häufigsten sind hierbei Stillprobleme (27%), gefolgt von Erkrankungen des Kindes (16%) und der Mutter (15%). Probleme aufgrund der psychosozialen Situation sind seltener (7%). In Abbildung 4 sind die fünf häufigst genannten Gründe für Probleme im Wochenbettverlauf aufgeführt.

**Abbildung 4** Häufigste Gründe für Probleme im Wochenbettverlauf 2015



n = 55 541

## Stillberatungen

Mit 34% beansprucht rund ein Drittel aller postpartal betreuten Frauen zu irgendeinem Zeitpunkt Stillberatung bei der Hebamme. Die häufigsten Gründe hierbei sind eine unzureichende Milchmenge oder eine unzureichende Gewichtszunahme des Kindes. 13% aller postpartal betreuten Frauen nehmen zusätzliche Stillberatungen ausserhalb der regulären oder ärztlich verordneten Wochenbettbetreuung in Anspruch.



## Interprofessionelle Weiterbildung an der Berner Fachhochschule

- CAS Still- und Laktationsberatung
- CAS Clinical Assessment und Decision Making
- Fachkurs Clinical Assessment
- Fachkurs Praxisausbildung Gesundheit
- Fachkurs Wissenschaftliches Arbeiten – Reflektierte Praxis
- Fachkurs Gesundheitsförderung

Abgeschlossene Fachkurse und Module können in verschiedenen Weiterbildungen angerechnet werden.

Telefon +41 31 848 44 44

[weiterbildung.gesundheit@bfh.ch](mailto:weiterbildung.gesundheit@bfh.ch)

[gesundheit.bfh.ch/weiterbildung](http://gesundheit.bfh.ch/weiterbildung)



Berner  
Fachhochschule

► Weiterbildung

Zürcher Hochschule  
für Angewandte Wissenschaften

**zh  
aw** **Gesundheit**

## Lebenslanges Lernen für Hebammen

Alle Module finden Sie auf  
[zhaw.ch/gesundheit](http://zhaw.ch/gesundheit)

**Starten  
Sie jetzt**

### Hebammenkompetenzen vertiefen – erweitern – ergänzen

Unsere Weiterbildungen greifen zentrale Themen aus der praktischen Hebammentätigkeit auf und verbinden diese mit evidenzbasiertem Wissen.

**Der Master of Advanced Studies bringt  
Hebammen beruflich und persönlich weiter.**

**MAS Hebammenkompetenzen<sup>plus</sup>**